

Hungerkünstler – eine wildbienenfreundliche Topfbepflanzung

Ein kleines Ensemble für Balkon, Terrasse und Garten, hitzetolerant und pflegeleicht



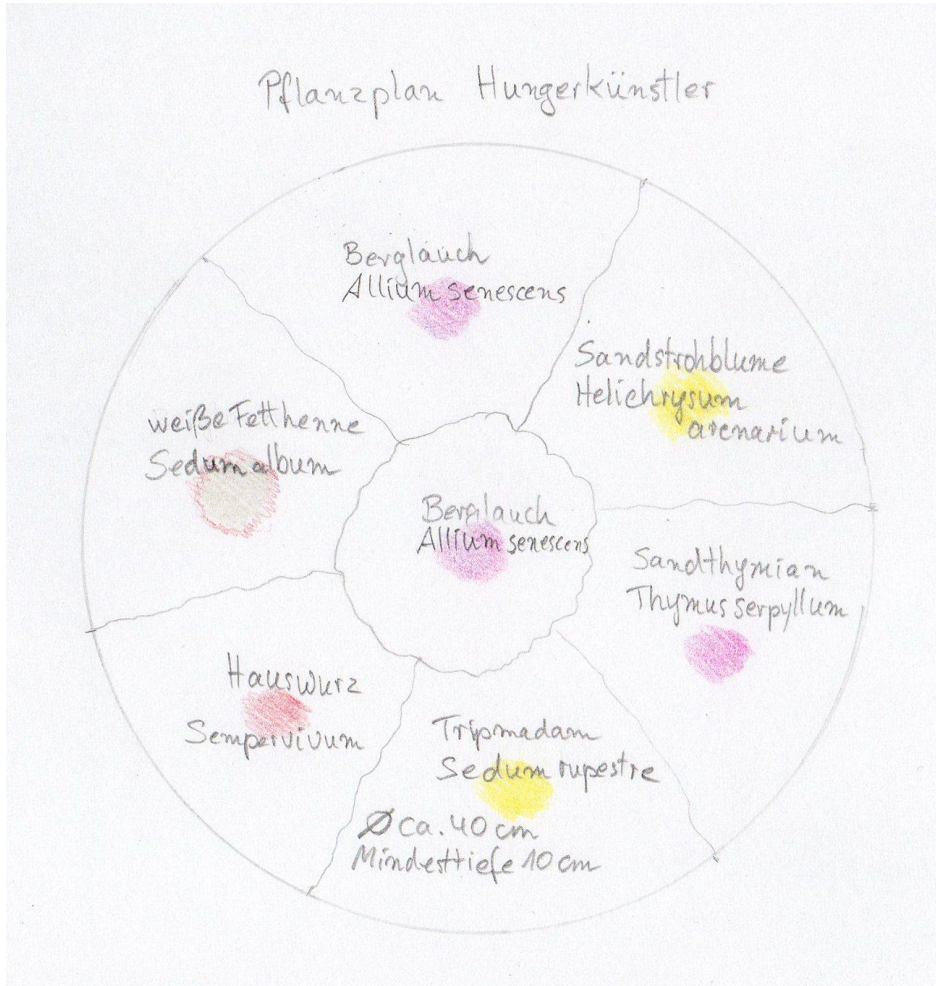
Besonders die Lauch-Maskenbiene wird mit etwas Glück von diesem Ensemble auf den Balkon, die Terrasse oder in den Garten gelockt. Auch Hummeln, Schmal- und Furchenbienen stellen sich ein. An der Felsenfetthenne schaut mit viel Glück eine kleine grünäugige Wollbiene (*Anthidium oblongatum*) vorbei. Auf der Goldhaaraster sah ich schon die elegante Seidenbiene sitzen. Immerhin vier verschiedene Pflanzenfamilien sind in dem - gerne originellen - Pflanzgefäß versammelt, um unterschiedlichen Spezialisierungen der Wildbienen gerecht zu werden.

Pflanzenanleitung:

1. Möglichst Dachsubstrat plus etwas torffreie Erde mischen und das Gefäß damit befüllen.
2. Die Pflanzen aus den Töpfen nehmen, kreisende Wurzeln vorsichtig lockern.
3. Die Wurzeln so tief wie möglich in den Topf setzen, die Zwischenräume füllen und die Ballen vollständig mit Erde bedecken.
4. Gerne ein Stückchen Rohr oder Schlauch senkrecht in das Gefäß stecken um es beim Gießen zu verwenden – so verdunstet das Wasser nicht an der Oberfläche, sondern gelangt tief zu den Wurzeln.
5. Einmalig gründlich Angießen, danach freigespülte Ballen wieder bedecken.
6. Pflege: Sonnig stellen, Verblühtes darf stehen bleiben, nicht oder erst nach Jahren minimal düngen. Regen reicht als Bewässerung, daher niemals gießen, außer die Pflanzen sehen vertrocknet aus: Sie vertragen fast alles außer Staunässe. Der Topf benötigt keinen Winterschutz. (Kurzfassung: Topf hinstellen, freuen, nichts tun).

7. Ein Teil der Pflanzen wird nach der Blüte braun, dies ist kein Trockenheitsschaden. Die Rosette des Sempervivum welche blüht, stirbt danach ab und darf entfernt werden.

Pflanzplan für einen Topf oder ein originelles Pflanzgefäß mit ca. 40 cm Durchmesser



Einkaufsliste:

- 2 Berglauch *Allium senescens*, Wildform oder Sorte Quattro oder Sorte Millennium
- 1 weiße Fetthenne *Sedum album*
- 1 Hauswurz *Sempervivum*
- 1 Tripmadam *Sedum rupestre*
- 1 Goldhaaraster auf der Position, an welcher das Bild noch die Sandstrohlblume zeigt (die Aster ist pflegeleichter)
- 1 Sandthymian *Thymus serpyllum*

Bezugsquellen: www.hof-berggarten.de www.gaissmayer.de www.stauden-stade.de. Saatgut der Sandstrohlblume: www.gaertnerei-strickler.de, www.kraeuter-und-duftpflanzen.de

Literatur: Witt, Reinhard: Das Wildpflanzen Topfbuch. Ausdauernde Arten für Balkon, Terrasse und Garten (NaturGarten Verlag 2017)

© Mirja Neff. Weitere Infos und Bilder auf www.wildbienengarten.de unter Wildbienen-Beete. Vervielfältigung und Nutzung mit freundlicher Erlaubnis.